



Schulwegplan VS Oberndorf



www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Oberndorf entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Oberndorf genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen und -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen, Zebrastreifen – nur einige Maßnahmen, welche die Fahrbahnquerung für Kinder erleichtern. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.



Immer Halt vor dem Zebrastreifen!

S

Liebe Eltern der Oberndorfer Volksschulkinder!

Die Volksschule Oberndorf liegt unmittelbar neben der Feuerwehr. Der Feuerwehr-Vorplatz wird von zahlreichen Kindern und Eltern als Ein- und Ausstiegsstelle genutzt.

Es wird darauf hingewiesen, die entsprechenden Halte- und Parkverbote zu beachten, um die Feuerwehr im Einsatzfall nicht zu behindern! Bitte beachten Sie, dass es auch stille Alarmierungen gibt!

In der Ortsmitte sind Querungsstellen an der Josef-Hager-Straße vorhanden. Diese sind keine Schutzwege im Sinne der Straßenverkehrsordnung, d.h. Fußgängerinnen und Fußgänger haben beim Überqueren der Straße hier keinen Vorrang.

In Oberndorf sind an vielen Straßen Gehsteige vorhanden. Dort wo keine Gehsteige sind, benutzen alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dieselbe Verkehrsfläche.

Es ist daher besonders wichtig, dass motorisierte Kfz-Lenkerinnen und -Lenker ihr Fahrverhalten entsprechend anpassen.

Wir sind für Sie da!

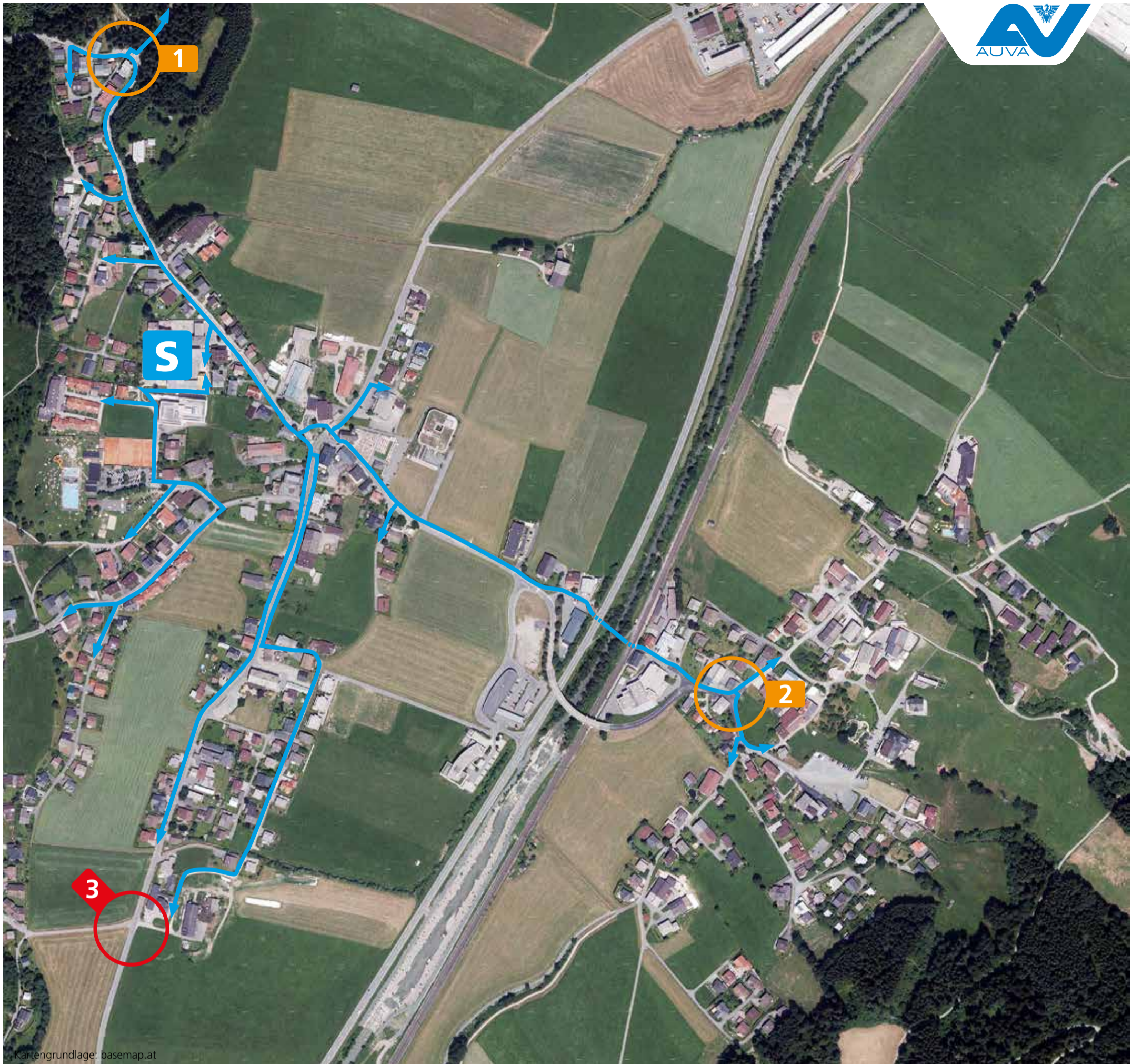
Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter

www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien





Kartengrundlage: basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!

Hinweis

Autoverkehr vor Schule:

Manche unserer Schulkinder werden in der Früh mit dem Auto zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Dadurch herrscht starker Verkehr vor der Schule, wodurch die Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, verunsichert werden. Wir möchten Sie daher bitten, Ihre Kinder nach Möglichkeit nicht direkt bis zur Schule zu fahren. Nutzen Sie bitte Stellen, die etwas abseits der Schule liegen, beispielsweise den Parkplatz hinter der Feuerwehr oder lassen Sie Ihr Kind am besten schon im Dorf aussteigen. Den Weg von dort zur Schule und retour können die Kinder auf sicheren Fußwegen zurücklegen. Wenn Sie mit dem Auto fahren, achten Sie bitte besonders auf andere Kinder, die zu Fuß gehen und fahren Sie entsprechend vorsichtig. Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit rund um unsere Schule bei.

1



Rerobichlstraße / Dorfbachweg:

Die Rerobichlstraße verläuft an dieser Stelle in einer starken Kurve. Es gibt hier zum Überqueren der Straße keinen Zebrastreifen. Wenn du in Richtung Dorfbachstraße queren willst, siehst du herannahende Autos erst sehr spät. Pass hier besonders gut auf. Stelle dich ungefähr in der Mitte der Kurve auf und schau mehrmals in beide Richtungen. Gehe erst los, wenn du sicher queren kannst.

2



Bahnhofstraße:

Die Kreuzung der Bahnhofstraße mit dem Römerweg ist zwar übersichtlich, aber nicht sehr einfach zu queren. Hier können von drei Seiten Autos kommen, auf die du achten musst. Wenn du aus Richtung Süden auf dem Gehsteig des Römerweges kommst, gehe vor bis nach der Sitzbank. Dort, wo der Randstein abgeschrägt ist, ist die beste Stelle zum Queren, weil du dort gute Sicht hast.

3



Josef-Hager-Straße:

Diese Kreuzung solltest du unbedingt meiden. Da die Stelle am Ortsrand liegt, sind die Autos in beiden Richtungen hier sehr schnell unterwegs. Außerdem wirst du leicht übersehen, da Autofahrerinnen und Autofahrer dort nicht unbedingt mit Fußgängerkehr rechnen. Benutze daher den Wiesenweg für den Weg zur Schule und zurück. Dort sind weniger Fahrzeuge unterwegs.